

Nordstern Rückversicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin-Schöneberg, Nordsternplatz und

(22c) Köln/Rhein, Gereonstr.43-51

Drahtanschrift: Rücksicher Berlin und Nordsternrück Köln.

Fernruf: Berlin 71 37 37; Köln 7 08 31.

Postscheckkonto: Berlin-West 1 70.

Bankverbindungen: Berlin: Bezirksbank Berlin-Schöneberg; Köln: Sal.Oppenheim jr.& Cie., Köln; Norddeutsche Bank. Hamburg.

Gründung: 17.Nov.1910 unter der Firma "Rückversicherungs-Vereinigung-Aktiengesellschaft. 1949: Firmenänderung gem. heutiger Bezeichnung.

Zweck: Betrieb der Rückversicherung in allen Zweigen im In- und Ausland. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Versicherungsunternehmen zu beteiligen, sowie an solchen Unternehmungen, deren Zweck mit demjenigen der Gesellschaft wirtschaftlich zusammenhängt. Sie ist ferner berechtigt, Grundstücke zu erwerben.

Vorstand: Edgar Schnell, Generaldirektor. Köln, Vors.; Ernst Glaser, Versicherungsdirektor, Berlin, ord.Vorst.Mitgl.; Albert Bier, Versicherungsdirektor, Köln, ord.Vorst.Mitgl.

Aufsichtsrat: Dr.rer.pol.h.c.Robert Pferdenges, Bankier, Köln, Vors.; Dr.jur.Carl Arthur Pastor, Aachen, stv.Vors.; Generaldirektor Karl Haus, Köln; Generaldirektor Walter Schmidt, Aachen; Rechtsanwalt u. Notar Dr.jur.Gerhard Schmidt, Berlin.

Geschäftsjahr: 1.Juli bis 30.Juni.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Berlin und Köln.

Aktienkapital: nom.RM 4 000 000.- Stammaktien, voll eingezahlt (4 000/1 000.-).

Voraussetzung zur Wertp.-Ber.gegeben

Wertp.-S.-Bk.: Berliner Zentralbank

Prüfstelle: Deutsche Bank, West-Berlin W 35,

Lützowstrasse 33 - 36

Stichtag: 1.1.1950

Siemens-Planiawerke Aktiengesellschaft für Kohlefabrikate

Sitz der Verwaltung: (13b) Meitingen b.Augsburg

Drahtanschrift: Siemensco.

Fernruf: Augsburg 41 30 und 45 24.

Fernschreiber: Sipla, Meitingen 06723.

Bankverbindungen: Bayerische Creditbank, Augsburg; Kreissparkasse Wertingen, Zwgst.Meitingen.

Gründung: 11.Mai 1928 mit Wirkung vom 1.April 1928 durch Zusammenschluss der Fa.Gebr.Siemens & Co., Berlin-Lichtenberg und des Werkes Ratibor der Rütgerswerke AG.

Zweck: Herstellung von Erzeugnissen aller Art aus Kohlenstoff, Kunstkohle, natürlichem und künstlichem Graphit, Silit, Karburit sowie von feuerfesten Massen und allen in Zusammenhang mit diesen Erzeugnissen herzustellenden oder zu gewinnenden Stoffen oder von sonstigen chemischen Erzeugnissen, der Handel mit den vorbezeichneten Erzeugnissen, sowie der Betrieb u. die Finanzierung von Geschäften aller Art, die unmittelbar oder mittelbar zur Erreichung des Gesellschaftszweckes zu dienen bestimmt sind, einschließlich der Beteiligung an gleichartigen oder verwandten Unternehmungen in jeder Form.

Erzeugnisse: Graphitelektroden für elektrochemische und elektrotherm. Zwecke.

Vorstand: Hans Henning von Pentz, Kaufmann, Berlin; Dr.phil. Clemens Kuhlmann, Meitingen, stv. Vorst.

Aufsichtsrat: Dr.Wolf-Dietrich von Witzleben, München, Vors.; Dr.Carl Bellwinkel, Frankfurt(M), stv.Vors.; Theodor Frenzel, Bln.-Siemensstadt; Dr.Julius Geller, Frankfurt(M); Dr.Adolf Lohse, München; Ernst von Siemens, München.

Abschlussprüfer: Deutsche Treuhand-Gesellschaft.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr (früher

1.April bis 31.März, Zwischengeschäftsjahr vom 1.April bis 31.Dezember 1942).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der jährliche Reingewinn wird in nachst-

hender Reihenfolge verwandt: 1. Zur Zahlung eines für die Aktionäre bestimmten Gewinnanteils von 4% des eingezahlten Grundkapitals; 2. zur Zahlung eines weiteren Gewinnanteils an die Aktionäre, soweit die Hauptversammlung nicht anderes beschließt. Im Falle der Grundkapitalerhöhung kann die Gewinnbeteiligung der neuen Aktien abweichend vom § 53 des Aktiengesetzes bestimmt werden.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse Meitingen.

Aufbau und Entwicklung: 1928: Gründung durch die Siemens & Halske A.-G. und die Rütgerswerke A.-G. Die Siemens & Halske A.-G. brachte ein die bisher von ihr unter der Firma Gebrüder Siemens & Co. in Berlin-Lichtenberg und Meitingen geführten Betriebe mit einem Gesamteinbringungswert von RM 8 997 000.- gegen RM 8 997 000.- Aktien. Die Rütgerswerke A.-G. brachten die von ihr in Ratibor geführten, ehemals der Planiawerke Aktiengesellschaft gehörenden Betriebe ein; der Einbringungswert der Anlagen betrug RM 9 000 000.-, wogegen RM 9 000 000.- Aktien ausgehändigt wurden.

1929: Das erste Geschäftsjahr hat die an den Zusammenschluss geknüpften Erwartungen insofern gerechtfertigt, als die zweckentsprechende Gliederung und Zusammenfassung der verschiedenen Fabrikationszweige bereits Betriebsersparnisse brachte. Die drei Werke (Berlin-Lichtenberg, Ratibor und Meitingen) waren 1928/29 auf fast allen Gebieten gut beschäftigt; den steigenden Anforderungen sowohl an die Menge wie an die Güte ihrer Fabrikate konnte die Gesellschaft durch neuzeitliche technische Einrichtungen und Verbesserungen der Fabrikationsmethoden gerecht werden. An der italienischen Gesellschaft "Società Italiana dei Forni Elettrici e dell' Elettrocarbonium, Mailand" nahm die Siemens Planiawerke A.-G. Interesse. Die im Herbst einsetzende Depression hatte auf das Geschäftsjahr 1929/30 noch keinen fühlbaren Einfluß. Bei angemessen gesteigertem Umsatz waren die Werke zufriedenstellend beschäftigt; der Ausbau der